

CIAT Cuts in Compiègne 24. - 26.05.2019

Jene Veteranen, die die bezaubernde und sehr persönliche Atmosphäre des Schlosses und des Parks in Cuts von Anfang an genossen, empfinden schon eine tiefe Nostalgie, wenn sie sich der Tatsache bewusst werden, dass jene Tage nun endgültig vorüber sind. Das Schloss, das über dem großartigen Park und dem Fahrplatz thront, bot immer die Kulisse für das Schauspiel, das sich im Vordergrund bot: Das geschickte Meistern eines Parcours durch eine Vielzahl von Pferden, die auf eleganteste Weise angespannt waren. Und nach der Preisverleihung die Ehrenrunden und das Defilee aller Gespanne, die an der Front des Schlosses vorbei paradieren und deren Fahrer und Gäste dabei zum Abschied winken.



Wir wollen aber nach vorne blicken auf die Veranstaltungen, die nun in Compiègne stattfinden werden, wohin das CIAT Cuts umgezogen ist. Die erste dieser Veranstaltungen fand heuer am 24.-26.05. statt. Einige der Fahrer waren erst skeptisch, weil sie die großzügige Abstellfläche für die Transportfahrzeuge in Cuts gewohnt waren, versöhnten sich jedoch mit dem begrenzteren Platz schnell wieder, als sie der vorbildlichen Stallungen für ihre Pferde gewahr wurden. Die Stallgebäude waren feste Stallbauten mit überdachten Stallgassen zwischen den Boxenreihen, ein großer Vorteil bei nassem Wetter. Alles war am richtigen Platz vorhanden: Wasser und Stromanschlüsse, Stroh und Heu, ein Platz zum Waschen der Pferde und – nicht zuletzt – Toiletten. Die aus zehn Nationen zusammenkommenden Teams versammelten sich alsbald an ihren Klappstischen vor den Fahrzeugen um gemeinsam zu trinken, zu plaudern und die Erneuerung alter Freundschaften zu feiern.



Viele der Fahrer hatten oft an den CIATs in Cuts teilgenommen, aber es waren auch einige neue Gesichter zu sehen. Sogar neue Gespanne wurden vorgestellt. Urbain van de Voorde beispielsweise, der früher seine Andalusier im Tandem brillant vorzustellen wusste, hatte sich entschieden, diesmal einen Dreispänner Gelderländer zu einer Break de Chasse vorzustellen. Fiorenzo Erri, der früher seine Pferde vor einen Amerikanischen Buggy gespannt hatte, präsentierte sie diesmal in Curricule-Anspannung vor einem Tandem Cart.



Mathias Pfeifer, der oft seinen Warmblut-Vierspänner vor einer Break vorstellte, präsentierte diesmal einen Zweispänner vor einem Amerikanischen 4-Rad-Docart. Jacek Janton, der seine Schlesier oft im Tandem vor einer Naturholz-Charette fuhr, präsentierte sie diesmal im Dreispänner vor einer Französischen Break de Chasse und Consuleo de Grunne spannte ihren Vierspänner wieder vor ihren Siamese Phaeton, aber diesmal nicht Esel, sondern ein Pony-Team von denen jedes aus einer anderen Zucht stammt. Wie immer erregten die bunten, perfekt herausgebrachten und spektakulären Spanischen Gespanne den besonderen Applaus des Publikums.



Die Kenner traditioneller Anspannungen hatten viele Details zu diskutieren und die Fahrer waren sehr zufrieden mit den anerkennenden Kommentaren der Richter. Bei der Streckenfahrt

am Sonntagmorgen ergab sich leider das Problem, dass die Fahrer bei der Vorbesprechung durch den Technischen Delegierten auf der Erkundungsfahrt nicht immer wirklich zuhören. Natürlich weiß man, dass die meisten Fahrer in der Lage sind, PCs wie „Das Grüßen“ korrekt zu meistern, doch viele Fahrer taten es nicht, weil sie sich einfach die Reihenfolge der PCs nicht gemerkt hatten und daher „Das Grüßen“ für das PC „Die Schienen“ hielten, was zu unnötigen Minuspunkten führte. Ein genaues Nachlesen des Reglements vor der Teilnahme an Veranstaltungen würde da helfen. Es sind ja nur ein paar Seiten.



Das Kegelfahren am Nachmittag erwies sich als langer Parcours, der aber gut machbar war, weil die Wendungen weit abgesteckt und die Kegel gut überschaubar aufgestellt waren. Nicht einmal die Coaches hatten ernste Probleme, als sie die Kegelhindernisse durchfuhren, doch es gab nur wenige Gespanne ganz ohne Fehlerpunkte.



Die Preisverleihung, die unmittelbar im Anschluss an das Kegelfahren stattfand, war eine sehr festliche Angelegenheit, da sich alle Gespanne unter den malerischen Bäumen auf dem Parcoursplatz feierlich in einer Linie aufstellten, wobei einige ihre Nationalflaggen wehen ließen und die Gewinner wurden gebeten vorzurücken um ihre Pokale in Empfang zu nehmen. Beim Abspielen der Nationalhymnen wurde so manches Auge feucht. Da es Gewinner in neun Gruppen gab, denen ihre Pokale überreicht werden mussten, dauerte die Zeremonie eine Weile und die Wolken wurden dunkler und dunkler. Die Möglichkeit eines drohenden Gewitters machte die Fahrer ein wenig nervös und kürzte die Ehrenrunden doch

etwas ab, obwohl wie immer der Evergreen „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier ...“ gespielt wurde – mit dem Effekt, dass der Parcoursplatz in wenigen Minuten geleert war.



Die traditionelle Party im traditionellen weißen Zelt am Sonntagabend versöhnte jedermann mit jedem. Alle lieben das Schweinefleisch mit Würsten und Sauerkraut zu großen Mengen Bier, dazu wurden kurze Reden gehalten, deren längste und eindrucksvollste die Abschiedsrede der Baronin de Langlade war, in der sie ihre Freude über den Erfolg und die Beliebtheit ihrer Veranstaltung in Cuts zum Ausdruck brachte, die nun erfolgreich nach Compiègne verpflanzt wurde.



Richard James antwortete ihr in bewegten Worten, wobei er den hohen Standard der Gespanne, das Können der Fahrer, die Anstrengungen der Organisatoren und das Ingenium von Antoinette und Christian de Langlade pries, solch eine Veranstaltung für Pferde auf höchstem kulturellem Niveau zu Etablieren. Die Schauspieler verließen die nach Compiègne verlegte Bühne sehr zufrieden in dem Bewusstsein, das schönste Wochenende des Jahres erlebt zu haben.



Bericht: Hartmuth Huber

Photos: Monika Stripling

Die Gewinner waren:

Pony Einspänner:	D. Veerenoghe	(B)
	P. Desmesures	(F)
	R. Zielinski	(P)
Pony Zweispänner	R. Neale	(GB)
	L. Vanden Bussche	(B)
Großpferde Einspänner	J. Boden	(GB)
	L. Pierson	(B)
	S. Lecluyse	(B)
Großpferde Zweispänner	J. Stettler	(CH)
	M. Pfeiffer	(D)
	A. Bahuchet	(F)
Großpferde Tandems	M. Renaer	(B)
	E. Gohin	(F)
	P. De Meuter	(B)
Großpferde Dreispänner	J. Planas Ros	(E)
	U. Vande Voorde	(B)
	J. Janton	(PL)
Pony Vierspänner	E. Vantroys	(F)
	C. De Grunne	(D)
Großpferde Vierspänner	E. Calvet Martinez	(E)
	B. Schnur	(D)
	N. Coulon	(F)
Coaches	M. Broadbent	(GB)
	J. Kozlowski	(PL)
Prix de Public	M. Broadbent	(GB)

Prix des Amis de Musée
de la Voiture de Compiègne M. Broadbent (GB)